

(clxxiii.)

Experiment Büchlein von xx.

Pestilenzwurzeln / Durch den Hochgelehrten

Tarquinius Ocyorum, alias Schnellenbergium, Der

Arzney Doctorn / von Dortmund /
angestellet.

Das Erste Capitel.

Von der edlen vnd theuren Angelica.

Es wird gemeinlich die Angelica auff Deutsch /
des Heiligen Geistes Wurzel / oder Brustwur-
zel genennet. Dioscorides lib. 3. cap. 50. sagt /



Es seye Panax Sieras
cleon / oder Herculeum.
Daß wir aber billich
Angelicam für ein
Panax Hertulis hab
ten / ist nicht allein die
Ursach / daß sie dem
Liebstöckel so gleich
ist / sondern auch daß
der Geruch Angelice /
so sie grün ist / dem
guten Weyhrauch ges
ruch sehr nahe / Wels
ches auch Theodorus
bezeuget / lib. 9. cap.
11. Es sagen auch
wol etliche / die sich
viel duncken lassen /
iedoch wenig von
diesen Dingen wiss
sen / Die alten haben

Angelicam nie erkannt / seye erst newlich von den
Wurzels

Experiment von xx.

Wurzeltragern herfür kommen / vnd in den hohen Gebürgen gefunden / Ja recht wol gesagt / im Gebürg mein ich auch daselbst hat sie vorzeiten auch Hercules in Arcadia funden / wie Plinius schreibt / Derhalben sie auch Herculeon genennt / wie oben gesagt. Serapio cap. 252. nennet diesen Samen Panacen Stensix / vnd der Safft heisset Opopanax / In Auerroë Jhansix / etliche meinen Remescix / Avicenne sey ein Art Aliscix das sie nennen Opopanax.

Item / es wird gefunden dreyerley Angelica in Teutscher Nation / vnder welchen die Freyburgische Angelica / im Breißgaw / die beste geacht wird / darnach die Pomerische Angelica / Kräftig behalten sie ihre Kräfte / Geschmack vnd Safft drey Jahr vngefährlich. Die Sartz Angelica aber / ist diesen ganz vngleich / beyde an Farben vnd Geschmack / trücket bald / verleurt ihren Safft / vnd damit alle ihre Krafft / außgenommen so etliche von dem rechten Samen in fruchtbaren Gärten gezeuget vnd gepflantzet würde / dieselbig wird Kräftig / heimisch / vnd nicht zuverachten / so man die ändern / wie oben gesagt / nicht haben kan.

Die Beschreibung der rechten Angelica.

Es ist aller Kräuterberesreiber gebür vnd artlich gewonheit / daß sie eigentlich / so viel als möglich / vnd in ihrer Erfahrenheit ist / der Kräuter vnd wurzel Gestalt Namen vnd Eysenschafft / vnderschiedlich schreiben vnd lehren / ratione & experimento. Hietzu will ich zum theil der alten vnd newen Scribenten neben meiner Erfahrung / in beständiger Lehr vnd Unterrichts anzeigen vnd gebrauchen / vnd auff das kürzeste darthun / so viel als sich in diesem fall nöthig leiden will / biß in ein ander Kräuterbüchlein / so fern als Gott der Allmächtige mit Gnaden verhenget.

Die edle Angelica hat Bletter / die sich etlicher maß

mit den Feygblättern zutragen / als vns Dioscorides bezeuget wiewol etwas mehr zerspalten / vnd zu rings vmb zerkerber / wie das Kraut am Berenflaw / aber zarter / linder vnd grüner. Die Wurtzel wird lang etz wan mit vielen zincken vnd zafeln / gibt ein gelben / sehen / grünlichen safft / eines guten starcken geruchs vnd geschmacks. In dem andern oder dritten Jahr / trägt die Angelica einen langen / dicken / hohlen Stengel / wie ein Rohr / dardurch dringen am gipffel dünne fleimen / als auffgeblasene hohle Säcklein / auß denselbigen krieschen schöne Kronen / wie am Fenchel / die tragen gelbe Blümlein / darauß wird dann der Sam / der gleichet sich dem Liebstock / ein samen / darvon zeuget man junge Schoß in den Gärten. Die Wurtzel aber muß man pflanzen vnd vmbsetzen / dieweil sie jung ist / so wird sie kräftig vnd dienstlich / wie oben gesagt.

Es blühen etliche zu zeiten gar weiß / der Tugend am Geruch vnd Geschmack ist nicht also starck vnd kräftig als der Gelben.

Trem / es wächst noch ein ander Kraut hin vnd wider / ist der Angelica etwas gleichförmig / blühet auch weiß auff seiner Kronen / fladert sich in der Erden / wie die Quecken / wächst gewöhnlich in den Grassärten / ist ein recht Viciu vnd Unkraut von der edlen Angelica. An den kalten / nassen / winterigen / harten vnd sandechtigen Gebürgen vnd Thälern wächst die wilde Angelica / vnd wird ein Unkraut genannt / denn sie säubert vnd heylet wunderbarlich die faulen Wunden.

Von der Tugend vnd Würckung der edlen vnd thewren Angelica.

Die treffliche tugend vnd krafft / macht die Angelica Wurtzel in allen Landen bekandt / also daß nun schier iederman darnach fraget / vnd sich diser wurtzel beflisset vnd nicht vnbillich. Ihre eigenschafft oder quaz

Experiment von xx.

lirtet ist zu der Hitze vnd Wärme gericht / mag in vnd außwendig des Leibs gebraucht werden.

Item / ihre höchste vn̄ s̄rnehmste Tugend vnd Krafft ist / Gifft außzutreiben / das Geblüt zertheilen / vnd den Leib zu erwärmen / vnd zu bewahren s̄r bösem Gifft / derhalben ich sie billich eine Pestilenz Wurzel schreibe. Dieselbe Krafft hat auch das gedistillirte Wasser von der Wurtzeln vnd nicht vom Kraut.

Zum überfluß / So ist eigentlich die Wurzel / Samen vnd Safft / s̄r alle Gifft / innerlich vnd äußerlich dienstlich / s̄rnehmlich s̄r Schlangen vnd währender Hundsbiß / dafür ich sie gebraucht vnd kräftiglich befunden vnd erfahren.

Ein ander Experiment / So jemand die Pestilenz / schnelle Febres oder Schweißsucht anstiesse / der neme me Angelicam Wurzel gepulvert / vnd auff ein halbes Quintlin mit einem Quintlin Tyriack vermischet / vnd so man darzu haben kan des Wassers von der Wurtzeln gestillirt / drey oder vier Löffel voll / also mit einander warm eingetruncken / damit niedergelegt / vnd geschwitzet drey oder vier Stund / darauff gefasset / ja welcher damit schwitzen kan / wird ungesweifelt auß Gnaden des Allmächtigen erlediget / vnd von der giftigen Pestilenz genesen.

Item / So man aber keinen Tyriack haben köndte / da soll man des Pulvers ein ganz Quintlin nehmen / vnd wo man nit des Wassers hat / soll man Wein oder Weinessig nehmen / vnd sich gleicher mass damit halten / wie oben gesagt.

Angelica wurzel in Essig gebeyßt / bey sich getragen vnd daran gerochen / auch ein Stücklein im Mund gehalten / oder des Pulvers Morgens nüchtern ein wenig auff ein bißten Brodts im Essig eingedunckt / genüget / bewahret die Menschen in der zeit der Pestilenz / s̄r dem bösen giftigen Luft / daß sie die Seuche nicht empfangen.

Angelica Wurzel nächst im Munde getragen / er-
wärmet vnd stärcket das Hirn / vnd bewahret die alten
vnd kalten Leuth vor dem Schlag / Apoplexia genant /
machet einen guten Geruch im Mund / reiniget die
E. sten flüsse der Zän.

Item / das wasser von Angelicawurzel oder pulver
je nach Gelegenheit mit Wein warm eingetrunden /
stille vnd benimpt das Grummen im Bauch / welches
von Kälte kompt / vnd da kein Verstopfung ist.

Mit Warheit zu reden / So ist das Wasser von der
Angelica Wurzel / auch das Pulver zu allen natürli-
chen Gebrechen nützlich vnd dienstlich zugebrauchen /
insonderheit für das Seiten Geschwet / Pleuritis ge-
nannt. Angelica zertheilt das geronnenen Blut.

Item / die Simplex recht genüget in Träncken oder
Lutwergen mit Honig gemischer / ist ein gewißliche
Hülffe zu allen innerlichen Brächen vnd Versehrun-
gen der Lungen / darauff der alte böse Husten kom-
mt / derhalben heisset sie auch Brustwurzel. Stillt
auch den tröpffigten Harn vnd die Harnwinde. Bes-
wigt vnd treibet auß Socrum vnd Menses der Frau-
en / zertheilet alle innerliche Geschwulst vnd Blähung
des Leibs / wie Dioscorides bezeuget / vnd wir viel-
mals erfahren haben / G. Or sey gedacht.

Noch ein Experiment hab ich erfahren. Das Pulver
von Angelica wurzel vier Tag nach einander / allen
Tag Morgens nächtern ein Quinlein mit Gersten
Wasser oder Fünfffingerkraut Wasser getruncken / ver-
treibet Quarranam oder Quotidianam / nach gebürtli-
cher Purgation.

Eusserlich zugebrauchen.

Item / der Safft von der Angelica / in die hollen Zän
gethan / benimpt die schüss vnd wehetagen derselbi-
gen. Das Wasser in die Ohren gethan / hat gleiche
Würcfung / Der Safft oder das Wasser in die Augen
gethan / machet sie klar vnd schön.

Experiment von xx.

Ein heimliche vnd nutzliche Arzney ist das Wasser/ Safft vnd Pulver zu den alten reiffenden faulen Wunden darein getropffet/ reiniget dieselbigen/ vnd machet gut Fleisch wachsen / zertheilet die harte Massen in den alten Wunden.

Endlich zu wissen / das Wasser von Angelica Wurzel auff die lahmen Füß vnd alle andere kalte Podagrische Glieder warm gelegt/ benimpt vnd stillt den Schmerzen/zertheilet die versamlere zehe Feuchtigkeit/etliche mahl vnd tag continuiert / nach der Evacuation/ Probatum est.

Anderere vnd mehr Operationes mag ein ieder Practicus auß obgesetzten stücken Colligiren / wer lust vnd Geschicklichkeit hat.

Das Ander Capitel.

Von Aron Wurzel.

Aron ist ein zartes Gewächs/ von zweyen oder dreyen Blättern / in der mitten ein Stengel gleich einem Hasenohr / darinnen ein Purpurfarb Köpfflein/ das ist seine blühet / solches verleuret es / mit sampt dem Kraut/ vnd vereinigt sich im Erdreich/ mit seiner Wurzel / Im Herbst aber so bringet es widerumb einen Stengel/ daran hangen rothe Beer/ gleich einer Weintrauben. Die Wurzel ist weiß/ vnd hat viel Faseln/ auch voll Saffts / zwo Wurzeln an einander / vnd wann eine zunimpt / so nimpt die ander ab/ vnd wird welck/ wächst gern in alten Wäldern/ vnd an schattigen örtern / in den Hecken vnd Hagen. Die Wurzel ist heiß vnd truckner Natur/bey nahe in dem dritten Grad.

Dioscorides beschreibet diese Wurzel in libro 21. cap.47. In Syria wird sie Lufft genandt / man heißet sie auch Jarus oder Serpentaria minor/ von etlichen/ sagt